

Grußwort des 3. Bürgermeisters

Liebe Effeldorferinnen und Effeldorfer!
Liebe Freunde unnseres schönen Dorfes!



Effeldorf legt sein Festgewand an, um das 950 jährige Jubiläum seiner Beurkundung zu feiern.

Wie jede ältere Gemeinde unseres Landes, so hat auch Effeldorf in den vergangenen Jahrhunderten Freud und Leid durchstehen müssen. Das Schicksal hat auch mit uns keine Ausnahme gemacht. Denken wir nur an Kriege, wie den Bauern-, den 1. Welt- und den 2. Weltkrieg, die Leid über die Bewohner brachten.

Doch nicht nur Leid traf die Effeldorfer, sondern es gab immer wieder Freude und Frohsinn. So zum Beispiel den Besuch des Bischofs Julius Döpfner, den Anschluß an die Eisenbahn Nürnberg-Würzburg, den Ausbau der Straßen und des Kanalnetzes, den Bau einer Verbandsschule, Einweihung der drei Kirchenglocken, sowie die Gründungen der örtlichen Vereine und den Bau eines Sportplatzes für die Jugend.

Heute steht Effeldorf vor neuen Aufgaben, und wir werden sie im Geiste unserer Ahnen meistern, die vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckten. Die Liebe zu unserer Heimat wird uns beflügeln, das zu tun, um alle Aufgaben die uns die Zukunft stellt, zu meistern und das Leben in unserer Gemeinde auch weiterhin lebenswert zu gestalten. Dabei half unseren Vorvätern der Wahlspruch der Benediktiner "ora et labora - bete und arbeite" und wenn auch wir dieser alten Weisheit treu bleiben, so können wir uns auf die Hilfe und den Beistand des Allmächtigen verlassen.

Ich wünsche uns und allen unseren Gästen in diesen Tagen frohe Stunden der Begegnung, des fröhlichen Feierns und der echten Freude. An dieser Stelle möchte ich besonders die ehemaligen Bewohner Effeldorfs in ihrer alten Heimat willkommen heißen.

Im Namen aller Effeldorfer Vereine darf ich mich bei denen, die zum Gelingen der Jubiläumsfeier beitragen herzlich bedanken.

Karl-Heinz Erk, Effeldorf
3. Bürgermeister